



E 03. Okt. 2012

<input type="checkbox"/>	zur direkten Erledigung	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	zur Stellungnahme	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	zur Kenntnisnahme	<input type="checkbox"/>

STADTRAT

Aktennummer	1 - 302
Sitzung vom	21.06.2012
Ressort	Tiefbau und Umwelt

Protokollauszug

6. Motion Ursula Hafner-Fürst - Glassammelstelle Zihlstrasse

Der Gemeinderat ist bereit, den parlamentarischen Vorstoss in Form eines Postulates entgegenzunehmen.

FDP Ursula Hafner-Fürst

Eingereicht am: 17. November 2011

Weitere Unterschriften: 16

M 144/11

Glassammelstelle Zihlstrasse

„Der Gemeinderat wird beauftragt den Zustand rund um die Glassammelstelle Zihlstrasse zu verbessern oder die Glassammelstelle aufzuheben.“

Begründung

Rund um die Glassammelstelle Zihlstrasse sieht es häufig aus wie eine Müllsammelstelle. Das Problem verschärft sich am Wochenende. Es werden Abfall, Müll, Elektrogeräte und noch so einiges um die Sammelstelle deponiert das nicht dorthin gehört. Bei Windaufkommen wird der Abfall über den ganzen Platz und die Zihlstrasse verteilt. Dies macht einen sehr ungepflegten Eindruck an einem öffentlichen Ort mit Bus- und Bahnhaltestelle.

Trotz Hinweis auf einer Tafel mit Zeiten wann man die Sammelstelle benutzen darf, wird Tag und Nacht Glas in die Container geworfen, was mit grossen Lärmemissionen verbunden ist. Ich habe den Eindruck, dass die Sammelstelle viel benutzt wird von Nicht-Nidauern die mit dem Auto auf der Durchfahrt sind.“

Antwort des Gemeinderates

1. Zulässigkeit der Motion

Die Motion ist nur für Gegenstände zulässig, die nicht ausschliesslich in der Kompetenz des Gemeinderates liegen (Art. 49 Stadtordnung). Die Organisation, resp. die Aufhebung der Sammelstelle Zihlstrasse liegt in der Zuständigkeit des Gemeinderates. Die Motion ist somit in formeller Sicht nicht zulässig. Der Gemeinderat ist aber bereit, den Vorstoss in Form eines Postulats entgegenzunehmen.

2. Allgemeines

Die Stadt Nidau betreibt insgesamt 7 Sammelstellen für Glas, Alu/Weissblech, Textilien/Schuhe, und zwar an den folgenden Standorten:

Bielstrasse, Burgerallee, Feuerwehrmagazin, Grasgarten, Lyss-Strasse, PP Strandbad und Zihlstrasse. Mehrere Sammelstellen gaben bereits Anlass zu Beanstandungen und wurden in den Medien thematisiert. Diese Medienpräsenz hat insbesondere bei der Sammelstelle Weidteile zu ungewünschter Werbewirkung für Abfalltourismus geführt.

3. *Massnahmen in der Vergangenheit*

Mit täglichen Kontrollen, Reinigung und Abtransport von Hauskehricht/Sperrgut durch das Strasseninspektorat Biel, resp. das Bauamt Nidau wurde bisher versucht, diese Sammelstellen in Ordnung zu halten. Leider zeigt die Erfahrung, dass diese Reinigungs- und Aufräumarbeiten eine enorme Daueraufgabe mit entsprechenden Kosten darstellen. Die externen Kosten ohne Entsorgungsgebühren belaufen sich auf CHF 50'000.00 pro Jahr.

4. *Vorgesehene Massnahmen*

Der Gemeinderat möchte nicht nur für die in der Motion erwähnte Sammelstelle Zihlstrasse, sondern für alle Sammelstellen in Nidau eine Lösung finden. Anlässlich der Klausur vom 11. Mai 2012 setzte sich der Gemeinderat bereits mit der Thematik auseinander. Das Konzept der Abfallsammelstellen wird in den kommenden Monaten mit Blick auf folgende Kriterien überprüft:

- Standorte der Sammelstellen
- Organisation der Sammelstellen (Zugänglichkeit, Sammelbehälter, ...)
- Aufhebung der Sammelstellen mit Ersatzmassnahmen (Sammeltouren, kontrollierte/überwachte Rückgabemöglichkeiten, ...)
- Kosten und Finanzierbarkeit

Der Gemeinderat geht davon aus, dass er innert einem Jahr über die zukünftigen Massnahmen berichten kann.

Erwägungen

Florian Hitz: Die Motionärin greife mit ihrem Anliegen ein aktuelles Thema auf. Die schwierige Situation bei gewissen Glassammelstellen beschäftige die Bevölkerung. Der Gemeinderat sei sich dessen bewusst, deshalb habe er sich anlässlich einer Klausur intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Er sei jedoch zum Schluss gekommen, dass die Situation nicht mit punktuellen Massnahmen verbessert werden solle, sondern die Situation umfassend anzugehen und ein neues Konzept zu entwickeln sei. In diesem Sinne beantrage der Gemeinderat den Vorstoss als Postulat anzunehmen und somit eine grundlegende Prüfung stattfinden könne.

Ursula Hafner-Fürst (FDP): Sie bedanke sich für die gemeinderätliche Antwort und erkläre sich mit der Umwandlung in ein Postulat einverstanden. Sie begrüsse die Absicht des Gemeinderates, alle Sammelstellen einer Prüfung zu unterziehen und sei gespannt auf eine neue, gute Lösung.

Beschluss

Der Stadtrat von Nidau beschliesst einstimmig:
Annahme als Postulat.

Verteiler:

- ✓ Präsidiales
- Finanzen
- Bildung, Kultur und Sport
- Sicherheit
- Soziales
- ✓ Tiefbau und Umwelt
- Liegenschaften

Für richtigen Protokollauszug

Die Vize-Stadtschreiberin:



